

Aktion „Night of Light“ setzt auch Göttingen Zeichen in der Corona-Krise

Die bundesweite Aktion „Night of Light“ hat am Montagabend auch in Göttingen leuchtende Zeichen zur Rettung der Kultur- und Veranstaltungsbranche gesetzt. 16 Veranstaltungsorte beteiligten sich.



Göttingen. Laut klopfende Herztöne, die plötzlich abbrechen und in einem langegezogenen Ton enden sind in einem Video der „Initiative für die Veranstaltungswirtschaft“ am Ende vor schwarzem Hintergrund zu hören – ein symbolisches Alarmsignal zur Situation aller Künstler und der Veranstaltungsbranche in Corona-Zeiten. Seit Mitte März 2020 ist diesem Wirtschaftszweig faktisch die Arbeitsgrundlage entzogen. Künstler konnten von jetzt auf gleich ihren Beruf nicht mehr ausüben.

„Die nächsten 100 Tage übersteht die Veranstaltungswirtschaft nicht!“ lautet das Statement der bundesweiten Aktion „Night of Light“, die Montagnacht in mehr als 250 Städten und mit über 7000 Teilnehmenden auch in Göttingen stattfand. Dabei erstrahlten Spielstätten in rotem Licht, ein leuchtendes Signal an die Politik, um die Notwendigkeit einer konstruktiven Lösung für die Kulturbranche zu unterstreichen und diese sichtbar zu machen.

Lesen Sie auch: „Night of Light“-Initiator schlägt Alarm: „Wir sind kurz vor dem Untergang“

Rote Bühne im Exil

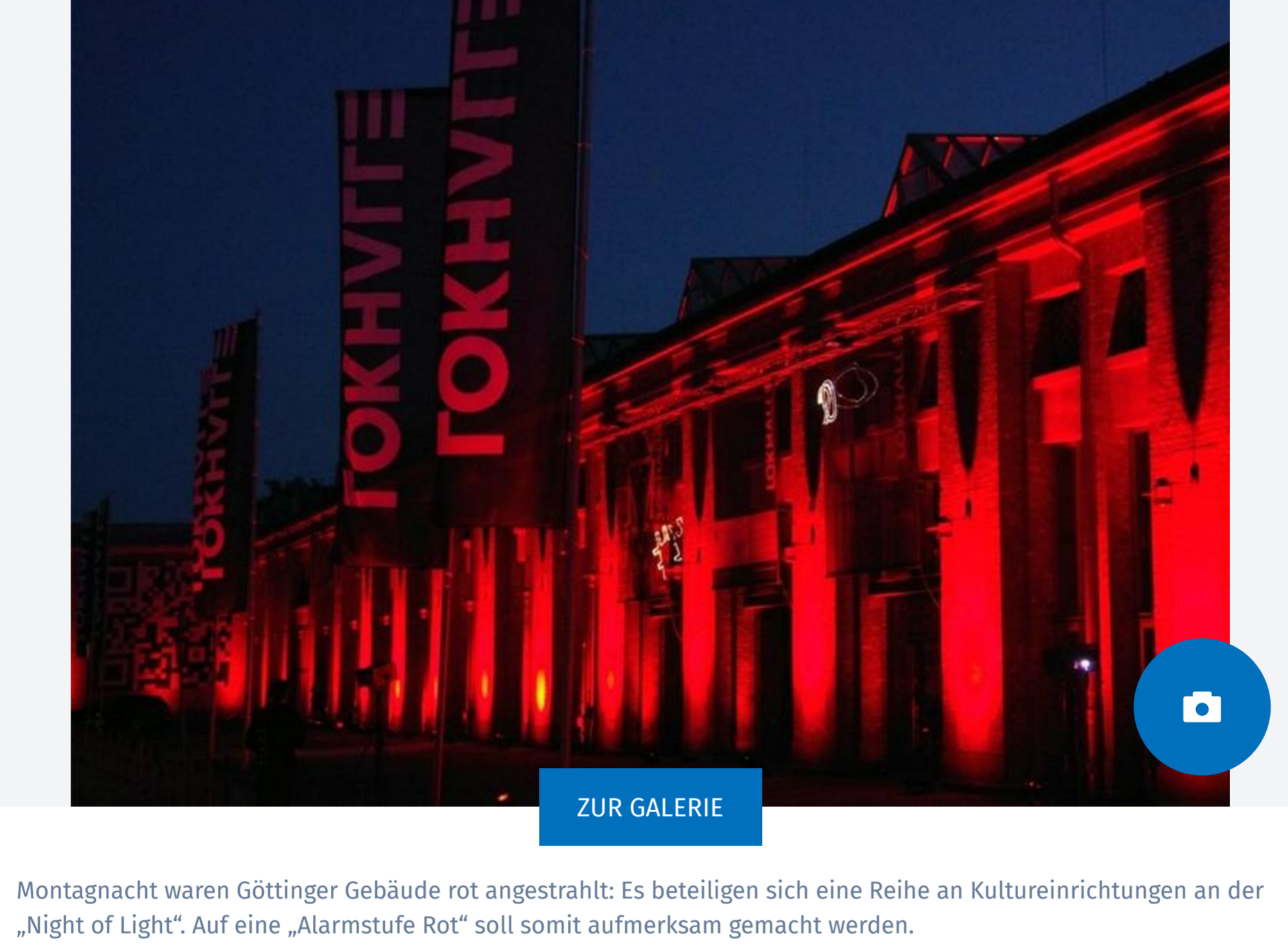
Veranstaltungstechniker Jörg Winkler ist noch mit dem Ausrichten der Scheinwerfer beschäftigt, bevor der große Schornstein und ein Teil der Fassade des Kulturzentrums Musa in leuchtendem Rot erstrahlen. Auf dem Weg in die Innenstadt lohnt dann ein kurzer Abstecher zur Lokhalle, deren gesamter Eingangsbereich rot illuminiert ist. Der Live-Club EXIL hat sowohl seine Fensterfront wie auch innen die mit Schaufensterpuppen dekorierte Bühne in rotes Licht getaucht. Dazu legt Inhabern Bea Roth einen vierstündigen Soundtrack auf, „der die Situation der Branche musikalisch widerspiegeln soll“.



Die bundesweite Aktion „Night of Light“ setzte auch in Göttingen leuchtende Zeichen zur Rettung der Kultur- und Veranstaltungsbranche. Quelle: Linnhoff

Eindrucksvolles Rot

Weitere Stationen in Rot bieten CharlieBar, Kleiner Ratskeller oder das Apex. Gleich die gesamten Fassaden leuchten sowohl beim Deutschen Theater, dem Alten Rathaus wie auch im Innenhof des Börnerviertels beim Dots eindrucksvoll in Rot. In Letzterem soll die Open-Air-Bühne bald wieder bespielt werden. Ein entsprechendes Sommerprogramm sei unter Einhaltung der Hygiene und Abstandsregeln in Planung, aber noch nicht sicher, so Marcus Szymanski. Beim „Nörgelbuff“ in der Groner Straße haben die Veranstalter den überdachten Eingangsflur in neblig warmes Rot getaucht. Auch KAZ und Junges Theater, das seine Fenster nach außen sichtbar rot ausgeleuchtet hat, zeigen Flagge.



ZUR GALERIE

Montagnacht waren Göttinger Gebäude rot angestrahlt: Es beteiligen sich eine Reihe an Kultureinrichtungen an der „Night of Light“. Auf eine „Alarmstufe Rot“ soll somit aufmerksam gemacht werden.

Lesen Sie auch: „Night of Light“ wirbt für Veranstalter in Corona-Krise

In einer der Aktion vorweg geschalteten Live-Konferenz aus der „Grand Hall Zollverein“ in Essen wurde im Beisein von Medienvertretern aus verschiedenen Blickwinkeln auf das Dilemma der Kulturbranche hingewiesen. Dabei wurden auch Zahlen und Fakten genannt. So seien allein 1,5 Millionen sozialpflichtige Beschäftigte in der Branche vertreten.



Die bundesweite Aktion „Night of Light“ setzte auch in Göttingen leuchtende Zeichen zur Rettung der Kultur- und Veranstaltungsbranche. Quelle: Linnhoff

Schnelles Handeln gefragt

Unbedingt notwendig sei ein zeitnaher Branchendialog mit der Politik. Neben einem finanziellen Hilfsfond fordern die Veranstalter eine Beendigung der Einschränkungen, um den Mitarbeitern eine Perspektive und Planungssicherheit zu geben. Zudem sollen Kurzarbeitergelder rechtzeitig verlängert und ein Konjunkturprogramm zum Wiedereinstieg entwickelt werden. Dabei ist schnelles Handeln gefragt, weil sonst viele Veranstalter aufgeben müssen.

Empfohlene redaktionelle Inhalte

An dieser Stelle finden Sie externe Inhalte von **Youtube**, die unser redaktionelles Angebot ergänzen. Mit dem Klick auf "Inhalte anzeigen" stimmen Sie zu, dass wir diese und zukünftige Inhalte von **Youtube** anzeigen dürfen. Damit können personenbezogene Daten an Drittplattformen übermittelt werden.

[INHALTE ANZEIGEN](#)

Weitere Hinweise finden Sie in unseren [Datenschutzhinweisen](#).

Seitens der Kulturschaffenden mangelt es auch in diesen Zeiten nicht an Ideen. Der Ansatz, Open-Air-Konzerte im Bereich des Musa-Geländes zu planen, scheiterte jedoch schon an einer zu stark einschränkenden Lautstärkevorgabe, da sie sich in einem Mischgebiet mit Anwohnern befänden, erläutert Sascha Pelzel vom Rockbüro. Innenraumkonzerte wiederum, bei denen laut Vorgabe Abstandsregeln von zehn Quadratmetern pro Besucher gefordert würden, seien finanziell auch wegen bestehender Verträge nicht tragbar.

Diese Locations beteiligten sich an der „Night of Light 2020“ in Göttingen

- Altes Rathaus
- Apex
- CharlieBar
- Deutsches Theater
- Dava Lounge
- CafeBarDOTS [...]
- EXIL
- Freihafen
- Junges Theater Göttingen
- K.A.Z.
- Kleiner Ratskeller
- Kreuzberg on KulTour
- Lokhalle
- Musa
- Nörgelbuff
- Vinyl Reservat

Die „Night of Light“

Die Veranstaltungswirtschaft ist der erste Wirtschaftszweig, der von der COVID-19-Krise getroffen wurde und der auch mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit am längsten und tiefgreifendsten von den Auswirkungen betroffen sein wird. Die „Night of Light“ ist eine bundesweite Initiative zur Rettung der Kultur- und Veranstaltungsbranche in Corona-Zeiten und ein Appell an die Politik. Das Ziel der Aktion ist nach Aussage der Veranstalter, „mit der Politik im Rahmen eines Branchendialogs ins Gespräch darüber zu kommen, wie die milliardenschwere, extrem heterogene Branche der Veranstaltungswirtschaft vor einer massiven Insolvenzwelle gerettet werden und der Erhalt von bundesweit mehreren hunderttausend Arbeitsplätzen gesichert werden kann“. Initiator der Aktion ist Tom Koporek von der LK-AG Essen.

Von *Jörg Linnhoff*

[f](#) [t](#) [e](#) [p](#) Newsletter abonnieren

Mehr aus Göttingen »

- GT/ET+ Rechtsextremismus**

Seehofer verbietet Neonazi-Gruppe: „Nordadler“ war auch in Südniedersachsen aktiv

24.06.2020

GT/ET+ Lockerung der Quarantäne

Broner Landstraße: Erste Bewohner dürfen raus

22.06.2020

GT/ET+ Sozialer Wohnraum

Groner Landstraße 9: Vermittelt die Stadt Mieter in die Wohnanlage?

22.06.2020

[f](#) [t](#) **Göttinger Tageblatt** **Eichsfelder Tageblatt** NACH OBEN

START	SPORTBUZZER Fußball Sportmix	MEHR Finanzen Videos Bilder RSS Bauen & Wohnen Auto & Verkehr Familie Studium & Beruf Gesundheit	SHOPS Abo-Shop Tickets Leserreisen Leser werben Leser
DIE REGION Obereichsfeld Göttingen Duderstadt Adelebsen Bovenden Dransfeld Friedland Gieboldehausen Gleichen Hann. Münden Northeim Osterode Radolfshausen Rosdorf	THEMA Schulstart 2020 in Niedersachsen Specials	ANZEIGEN & MÄRKTE Immobilien Autos Trauer Kleinanzeigen Tiere Familie Themenwelten Mediadaten Online Werbung Anzeigen aufgeben Anzeigen-Info	E-PAPER E-Paper lesen Digital-Abo bestellen
CAMPUS Göttingen	REISEREPORTER Top Places 2020		ABO Newsletter Abo bestellen Leserservices AboPlus GT/ET kompakt
NACHRICHTEN Meinung Politik Panorama Promis Wirtschaft Kultur Medien & TV Wissen Hannover Der Norden Digital	JOB		